

INFLATION ERSCHWERT DIE ALTERSVORSORGE ZUSÄTZLICH

- Als Inflation wird die Teuerungsrate bezeichnet, mit der sich der Preis auf Waren und Dienstleistungen in einem bestimmten Zeitraum erhöht.
- Wenn die Inflation stark steigt, kann man sich innerhalb kurzer Zeit für das gleiche Geld weniger kaufen. Durch die Zinsen auf Spareinlagen sollte dieser Preisanstieg bestenfalls ausgeglichen werden.
- Für die private Altersvorsorge kann die Inflation dramatisch sein, wenn die Zinsen die Teuerungsrate nicht ausgleichen können. Dann reicht auch das zusätzliche Ersparte nicht aus, um den Lebensstandard im Alter zu halten.

1,93 %

durchschnittliche
Inflationsrate
(1992 bis 2014)

Quelle: Statistisches Bundesamt

LASSEN SIE SICH VON ERFAHRENEN PROFIS BERATEN

- Bei der Auswahl einer auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Altersvorsorge mit Investment in Aktien, Aktienfonds und alternative Kapitalanlagen empfiehlt sich eine kompetente und unabhängige Beratung durch eine erfahrene Fachfrau oder einen erfahrenen Fachmann.
- Professionelle Beratung erhalten Sie beispielsweise von Verbraucherzentralen, unabhängigen Vorsorgeberatern (Maklern) oder auch vom Versicherungs- oder Bankberater Ihres Vertrauens.
- Sie möchten mehr über Renditechancen mit Aktien bei gleichzeitig möglichst großer Sicherheit erfahren? Dann besuchen Sie uns doch auf www.wie-sorge-ich-mit-investment-vor.de.



Herausgeber

Deutsches Institut für
Altersvorsorge GmbH
Französische Straße 12
10117 Berlin

Telefon 030 – 201 88 581/-582/-583

info@dia-vorsorge.de

www.dia-vorsorge.de

VERBRAUCHERINFORMATION

WARUM IHRE VORSORGE MEHR WACHSTUM BRAUCHT

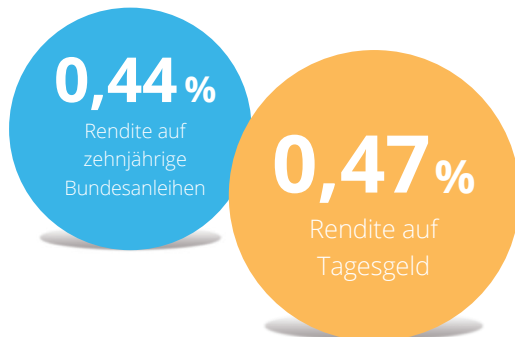


... und wie Sie
mit Investment Ihre
Renditechancen
stärken.

SPARER MÜSSEN IN DER NIEDRIGZINSPHASE NEUE WEGE SUCHEN

In der andauernden Niedrigzinsphase haben die Kapitalmarktzinsen ihr historisches Tief erreicht.

Davon betroffen sind hauptsächlich besonders sichere und deshalb beliebte Anlageformen wie Sparbuch, Tages- und Festgeld sowie klassische Lebens- und Rentenversicherungen. Auch langjährige Bundesanleihen bringen zurzeit nur knapp ein halbes Prozent.



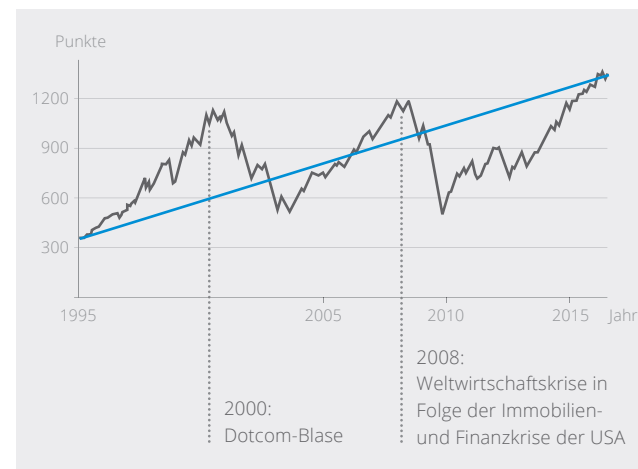
Bei solch niedrigen Zinsen muss für die Altersvorsorge entweder monatlich mehr zurückgelegt oder länger gespart werden.

RENDITECHANCEN STEIGEN MIT DEM AKTIENANTEIL

Auch wenn viele Sparer ein Investment in Aktien oder Aktienfonds scheuen – langfristige Anlagen am Kapitalmarkt lohnen sich nahezu immer.

Im Vergleich zu klassischen Anlagen ist die Rendite hier meist höher. Bei einem langfristigen Investment von mehreren Jahrzehnten, wie bei der Altersvorsorge üblich, sind die Risiken überschaubar, denn auch große Schwankungen werden über den langen Zeitraum ausgeglichen.

Die Wertentwicklung ist langfristig positiv.



PRIVATE VORSORGE SICHERT DEN RUHESTAND AB

- Um sich für das Alter eine ausreichende Vorsorge aufzubauen, ohne hohe Summen sparen zu müssen, ist eine gute Rendite wichtig. Klassische Sparformen können das aktuell nicht gewährleisten.
- Ein Teil der Altersvorsorge sollte deshalb in langfristige Investments wie Aktien, Aktienfonds und vergleichbare Kapitalanlagen mit hohen Renditechancen fließen.
- Investieren können Sparer selbstständig über Depots, die online oder über die Hausbank verwaltet werden. Die Risiken trägt der Sparer dabei allein. Alternativ gibt es fondsgebundene Rentenversicherungen, die durch eine optionale Beitragsgarantie vor Kapitalverlust schützen.

Das leistet eine moderne fondsgebundene Rentenversicherung

- Investmentanteil ist über eine teilweise bis volle Beitragsgarantie **flexibel wählbar**
- Absicherung des Langleblichkeitsrisikos in Form einer **lebenslangen Rente**
- **Steuervorteile** in der Einzahlungsphase und meist niedrigerer Steuersatz in der Auszahlungsphase